

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26

Wir hainrich waltzer und vltich gepwiler von kausstrag bekennen für uns und alle unser erben und unser kind offentlich mit dem briefe Als uns der durchluchtig hochgeborn fürst  
und hie hertzog Sigmund hertzog zu Österreich zu unser gnädig hie seiner gnaden stadel Fürttemberg mit luten und gutten und aller sin zugehörung und aller unser  
dienste willen So wir seiner gnaden und dem hie Österreich vortiber getan haben und hinfür wol tun emitt und sollen unser baid leibtragen / so wir baid oder unser  
ye der das wider sin fürstlich gnade In nicht wege nicht verwurken das sitz vff uns erfunde / in pflegen wie verstreiben besolten und nugegeben hat. Uns hat der briefe So  
wir dskhalben von seiner gnade haben. Wir der bestandenheit das wir baid oder dertwiler amier vff das emitt persönlitz In demselben seiner gnaden stadel Fürttemberg  
hustlich sitzen. Und das wir fürbas voran In des abigenten vnsse gnadicht hie hertzog Sigmunds. Und nach seiner gnaden abgang da Fort der allmächtig lang her sin wolle  
zu der durchluchtig hochgeborn fürstlichen seuren klieuereu yeborn von sitzotten herzogin der abigenten lande unser gnadicht seuren. Und nach seuren abgang da get emitt lang  
vor sin wolle die kemelien unser gnadigen hie emitt erben handten mit seure vdlitz luechten darüber und nicht darunder getwiltigen und flislitzigen. Inmehel  
hietten versorgen. Und das wir litz wesslitz und unuissentlich halten und versien. Iner gnaden seuren fürden. Und straden erenden. Und alles das tun sullen und wollen  
das getwilt. Iner bad pfleger seuren In schuldig und gebunden sind. Und wir sullen und wollen och seiner gnade schastien herlikaiten bad gerechtkait zu dem  
selben stadel zugehorend bestenklitz handhaben und ten gnaden die nicht entziehen lassen. noch der selbe emitt nicht entziehen. Was uns ab darinn zu sin ar wurde. Das  
sullen wir an In gnade oder ob wir In nicht erlangt emitt an In gnaden her. Inman oder oder der In gewalt hie emittigen. Aus sullen und wollen wir die In  
zu dem benant stadel Fürttemberg gehorend. In ten seurehalten altem und guttem herkommen bad gewonheit belieben. Und das an den gewonlitzigen zinsen und dienst  
So In dskalbeln zuten pflichtig und schuldig sind emittigen lassen. Und In an seiner gnaden sonder erdench nicht heber seure. Und In sullen und wollen och die selben vsti  
und stadel ten gnaden zu allen und wyltzen ten notdunfft und geschafft wider emittlich effen halten. In gnade und die ten. So In darzu schaff. Dar In  
und daruff lassen und darinn enthalt. Wenn und als oft ten gnade des notdunfft besticht und In des begeren. So In In gnaden selbe last und seure  
und an unser emittlichen seure an geude. Darum hat uns der kemel unser gnadicht hie hertzog Sigmund darzu ze kunglitz und selde auf seiner gnaden kame  
von amier In den kammaster gegenwiltigen und kunglitz benempt und bestanden zugehen. vff am fare allweg off unser lieben seurentag der heitnisch. Und In  
an und seure seure fare anzuheben alle Jar Jarlitz anderthalb hundert gulden. Inmisch oder sonil muntz dafür. Als dam an gulden In zu zuten galret emitt an  
geude. Und wenn sitz begelien das wir abgedunfft hainrich waltzer und vltich baid beider von kausstrag mit und abgangt und nimm sin erden. So sel den  
seurentag unser gnadicht hie hertzog Sigmunds. ob er nicht vor der vorbenant unser gnadicht seuren abgangt. oder ob In gnade emitt nicht war. de seure emitt  
vnsse gnadicht hie mächtig erben. In kemel stadel Fürttemberg mit luten und gutten und aller seiner abgemelt zugehörung. mit sampt allem geug und  
vawendelhab. de uns damit Ingeantwert ist ob wir des lediglitz und ane all Intrag wider vmb hain gefallen sin. wie unser erben und emittliche seuren vnsse emitt  
Innung hundunff und widseuregen. Alles getwilt und ane genard. In vntend des briefe haben den seurentag hainrich waltzer und vltich gebu der von kausstrag  
unser jeder sin eigen In sigel an desen brief gehengte der yelen ist zu In sprangt an sonsttag Nach sant seurentag. Nach Criste geburde In vierzehnen hundert  
und sybzehnten fare.



*[Faint handwritten text in German script, likely a letter or document, covering the entire page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.]*

*Samstag nach Gutendurg*

*in der heiligen Stadt Rom*

1470

*Wallher*

*Ramsberg*

*Gutendurg*

*67.  
1470*

*262*

*Handwritten note or signature at the bottom of the central text block.*

TIROLER  
LANDESARCHIV  
I 1599

